

Herzlich Willkommen



*Terroranschläge, Flüchtlingsströme und kein Frieden. Wenn man an die Ereignisse des Jahres 2015 zurückdenkt,*

*hat man zwangsläufig Bilder aus Paris, Syrien, von der bayerisch-österreichischen Grenze oder vom Münchner Hauptbahnhof vor Augen. Die dramatischen Entwicklungen im Nahen Osten, die früher kaum spürbare Auswirkungen auf unser tägliches Leben hatten, sind nun unmittelbar bei uns angekommen. Die Bewältigung der Flüchtlingsströme und vor allem die Integration der Menschen aus unterschiedlichen Kulturen ist eine große gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die sicher viele Jahre in Anspruch nimmt. Gerade auch die Unternehmen sind gefordert, zusammen mit den Verbänden, Kammern und der Agentur für Arbeit Ausbildungs- und Arbeitsplätze bereitzustellen. Aber trotz dieser Themen dürfen wir andere wichtige Bereiche nicht vergessen. Die seit Jahren vernachlässigte Verkehrsinfrastruktur und der Ausbau der Breitbandversorgung, die fehlenden Investitionen in bezahlbaren Wohnraum und die Energiewende werden auch 2016 unser volles Engagement erfordern. Denn die Finanzierung der staatlichen Aufgaben ist nur zu leisten, wenn die Unternehmen passende Rahmenbedingungen haben. Auf ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2016!*

Reinhold Krämmel  
Aufsichtsratsvorsitzender

7. Klausurtagung Nachhaltiges Wirtschaften im Münchner Oberland

„Unsere Mobilität wird sich drastisch verändern“

Die Klausurtagung „Nachhaltiges Wirtschaften im Oberland“ fand im Jahr 2015 zum ersten Mal in Tegernsee statt. Zu den hochkarätigen Referenten der bereits zum siebten Mal durchgeführten Tagung zählten Alois Glück (Landtagspräsident a.D.), Prof. Harald Lemke (Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg), Kurt Sigl (Präsident Bundesverband eMobilität) und Wolfgang Wittmann (Geschäftsführer Europäische Metropolregion München EMM).

Alexander Schmid, Geschäftsführer der Standortmarketinggesellschaft Miesbach begrüßte die Gäste im Barocksaal des Klosters Tegernsee. Das Programm war gespickt mit Vorträgen rund um das Thema nachhaltige Ernährung, nachhaltige Mobilität und Nachhaltigkeit als Leitbild für unsere zukünftige Gesellschaft.

Den Auftakt der Vortragsreihe machte Prof. Harald Lemke, der in seinem Vortrag für eine größere Wertschätzung des „Essens“ plädierte. Lemke forderte ein Umdenken, eine Ernährungsethik, und verortete das Thema Ernährung im philosophischen Kontext.

Elektromobilität und die damit zusammenhängenden Chancen im ländlichen Raum war der Titel des Vortrags von Kurt Sigl. Der Präsident des Bundesverbands

eMobilität wies darauf hin, dass Deutschland das Schlusslicht im Bereich E-Mobilität ist. „Unsere Mobilität wird sich in Zukunft drastisch verändern, und E-Mobilität wird dabei eine größere Rolle spielen, als deutsche Autohersteller wahrhaben möchten!“, fügte Sigl hinzu. Die Chancen für die regionale Wertschöpfung aus Elektromobilität sind groß, da nicht nur der Treibstoff vertrieben wird, sondern auch in Form von Strom durch erneuerbare Energien in der Region erzeugt werden kann.

Ein Höhepunkt war der Vortrag von Alois Glück zum Thema Nachhaltigkeit als Leitbild für unsere Gesellschaft. Der ehemalige Präsident des Bayerischen Landtags lobte das Engagement und den Zusammenschluss der regionalen Akteure. Mit Rückblick auf die Benediktbeurer Nachhaltigkeitserklärung des Wirtschaftsforums Oberland zeigte er auf, dass Nachhaltigkeit der Fokus unseres Handelns sein muss. „Die Land- und Forstwirtschaft hat dieses Konzept bereits vor langer Zeit eingeführt, die Frage ist, wie wir es auf unsere moderne Weltgemeinschaft übertragen“, so Glück. Er stellte die Frage in den Raum, ob das Thema Nachhaltigkeit ein vom Westen vereinnahmter Begriff sei und stellte klar: „Alle großen Weltreligionen beinhalten den Aspekt der Nachhaltigkeit.“

Andreas Roß



Verleihung des Nachhaltigkeitspreises Münchner Oberland 2015

Der fünfte Nachhaltigkeitspreis wurde im Rahmen der Nachhaltigkeitskonferenz 2015 erstmals gemeinsam von der SMG Miesbach und dem WirtschaftsForum Oberland vergeben. In ihrer Laudatio zeigten Bürgermeister Georg von Preysing für die Büttenspapierfabrik

Gmund GmbH & Co. KG und Helmuth Lutz, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank Beuerberg-Eurasburg, für die Bio-Metzgerei Packlhof GmbH auf, warum die Unternehmen zu Recht mit dem Nachhaltigkeitspreis Münchner Oberland 2015 ausgezeichnet wurden.

# WirtschaftsForum Oberland: Ein erfolgreiches Jahr 2015!

## Januar



### Zwei Jubiläen bei VISION<sup>3</sup>

Beate Mader konnte 2015 gleich zwei Jubiläen feiern: Im Januar zehn Jahre Selbständigkeit und im Oktober fünf Jahre Büro und CoWorking-Area in der Tölzer Kirchgasse. Mit ihrer Kommunikationsberatung und regionaler Vernetzung ist sie eine beständige Größe im WirtschaftsForum. Den Spitznamen „Frau Fazeback“ hat sie nicht umsonst: Ihre Begeisterung für die Sozialen Medien gibt sie gerne weiter.

## Mai

### CAC – zehn Jahre partnerschaftliche Beratung

Die Firma CAC Christian Artmann Consulting feierte im Mai zehnjähriges Jubiläum als Unternehmensberatung. Von Nürnberg und Lenggries aus beschäftigt sich CAC erfolgreich mit Nachfolgen, Neubesetzungen und strategischen HR-Themen im Mittelstand. Mit Hilfe des eigenentwickelten Cultural Fit for Executives-Ansatzes liegt der Fokus auf partnerschaftlicher Beratung und Betreuung der Klienten.



## Juli



### 2. Geretsrieder Ausbildungstag

Am 16. Juli fand der zweite Ausbildungstag „Berufswelt hautnah“ der Stadt Geretsried in Kooperation mit der Industriegemeinschaft

Geretsried statt. Über 440 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums, der Realschule und der Mittelschule Geretsried, der Mittelschule Königsdorf, der Franz-Marc-Schule sowie der Montessori Schule Dietramszell besuchten 35 Betriebe aus den Bereichen Bauen und Handwerk, Dienstleistungen, Handel, Industrie, Verwaltung und Soziales. Die Resonanz bei Schulen und Betrieben war wieder äußerst positiv.

## August

### Tyczka Totalgaz will „Echte Bewertungen“

Ob Kunden tatsächlich zufrieden mit den Produkten und Services eines Unternehmens sind, lässt sich am besten herausfinden, indem man sie direkt fragt. Tyczka Totalgaz nutzt deshalb nun das Tool „Echte Bewertungen“. Monatlich werden hierüber bis zu 500 Kunden aus allen Kundensegmenten nach einer Transaktion, wie beispielsweise einer Gasbestellung, aktiv angeschrieben und gebeten, das Unternehmen zu bewerten.



## September

### Wieder vier Sterne für Posthotel Hofherr

Neue Sterne am bayerischen Gastgeber-Himmel: Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner und der Präsident des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes DEHOGA Bayern, Ulrich N. Brandl, haben in München Sterne-Klassifizierungs-Urkunden an 79 Hotels, Gasthäuser und Pensionen im Freistaat übergeben. Das Posthotel Hofherr wurde dabei zum wiederholten Male mit vier Sternen ausgezeichnet.



## Oktober

### Zehn Jahre Ergoneers

Die Automobilindustrie, der Einzelhandel, Forschungsinstitute oder ganz allgemein die moderne Marktforschung profitieren von den Ergoneers-Produkten. Die 2005 gegründete Ergoneers GmbH mit Sitz in Geretsried und Manching ist zu einem internationalen Anbieter einer kompletten Soft- und Hardwareplattform für die Verhaltensforschung gewachsen.

### Erstes Job-Speed-Dating

Unter dem Motto „g’suachd und g’fundn“ fand am 29. Oktober im Landratsamt in Bad Tölz erstmals ein „Job-Speed-Dating“ für Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Realschulen des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen statt. Der Tag bot über 40 Betrieben unterschiedlicher Branchen und knapp 80 Schülerinnen und Schülern des Landkreises, die Möglichkeit eines Kennenlernens in ungezwungener Atmosphäre.

### PRECUPA stellt die Weichen für die Zukunft

Nach zehn Jahren übergibt Ing. Mag. Zellinger dem „Eigengewächs“ und der langjährigen Führungskraft Thomas März am 1. Oktober 2015 die Geschäftsführung der PRECUPA GmbH. In diesem Zuge ist die PRECUPA GmbH wieder zu 100 Prozent ein bayerisches Unternehmen. So schauen wir mit unserem kompetenten Fachteam optimistisch in die Zukunft.



## November

### Doppelter Shoppingspaß

Ein voller Erfolg war der erstmals als doppeltes Einkaufserlebnis angelegte verkaufsoffene Sonntag am 8. November in Wolfratshausen und Geretsried. Das herrliche Wetter, zwei ansprechende Märkte, tolle Angebote der Einzelhändler sowie ein perfekter Shuttlebusverkehr lockten Tausende Besucher und Einkäufer in die Innenstädte von Geretsried und Wolfratshausen. Der von den beiden örtlichen Werbegemeinschaften ProCit Geretsried e.V. und Werbekreis Einkaufstadt Wolfratshausen e.V. als gemeinsames Einkaufserlebnis organisierte Tag lässt sich als voller Erfolg bezeichnen.

## Schneider & Prell Immobilienmakler Peter Schneider Jahrgangsbester

Im Studiengang zum „Real Estate Asset Manager“ an der IREBS Immobilienakademie wurde der Wolfratshausener Immobilienwirt als Jahrgangsbester ausgezeichnet. Schneider & Prell erweitert das Dienstleistungsspektrum und bietet seinen Kunden künftig ein strategisches Vermögens- und Wertschöpfungsmanagement für Immobilienbestände an.



## BF Engineering Wachstumschampion

Die BF Engineering GmbH, eine Tochter unseres Mitgliedsunternehmens BF Maschinen GmbH in Geretsried, gehört zu den 500 Wachstumschampions 2016 in

Deutschland (Auszeichnung im FOCUS Spezial Nov. 2015). BF Engineering baut in Geretsried Sonnensimulationsanlagen unter anderem für die Automobilindustrie und die Weltraumforschung.

## Dezember

### W. Heiduk FarbeRaumKonzept ehrt treue Mitarbeiter

Bei der Weihnachtsfeier im Waldgasthof Buchenhain ehrte Wolfgang Heiduk folgende Mitarbeiter: Alina Heiduk feierte ihr 20-jähriges Betriebsjubiläum. Marcus Bolz, Wolfgang Chvalina und Bernd Schreiner sind 15 Jahre im Unternehmen. Tadeusz Stasiowski, Magarete Smolka, Christian Krafft sowie Michael Koller gehören dem Betrieb seit 10 Jahren an.



### ACP – Bestes Systemhaus 2015

Die Fachmagazine Computerwoche und ChannelPartner fragten IT-Verantwortliche in Unternehmen, welche IT-Dienstleister sie am besten finden. Rund 2800 Unternehmen

in Deutschland haben neben aktuellen IT-Trends wie Mobility, Cloud, Managed Services oder Digitalisierung auch klassische Themen wie Security- und Infrastrukturlösungen gefragt. ACP IT Solutions erhielt die Auszeichnung als „Bestes Systemhaus 2015“.

### 25 Jahre Asklepios Stadtklinik

Im Rahmen eines Festaktes feierte die Asklepios Stadtklinik Bad Tölz am 1. Dezember ihr 25-jähriges Bestehen. Ein Vierteljahrhundert Erfolgsgeschichte von der Einweihung am 5. April 1990, der Übernahme durch die Asklepios-Gruppe am 1. Januar 2002, bis hin zum Grund- und Regelversorger der Region mit 550 Mitarbeitern und jährlich 11.000 stationären Patienten.



## GO Business



### 10 Jahre erfolgreiches Netzwerken

Im Jahr 2015 durfte GO Business ein besonderes Jubiläum feiern: Ende Januar fand die 100. Netzwerkveranstaltung statt. Mit einer großen Torte und vielen Weggefährten aus den vergangenen neun Jahren wurde das Jubiläum gebührend gefeiert. 2015 kam außerdem Penzberg als weiterer Veranstaltungsort hinzu. Als Mitglied des Wirtschaftsforums war es für die Stadt Penzberg eine Selbstverständlichkeit, GO Business auch bei sich eine Heimat zu geben. Das neue Jahr bringt ein weiteres Jubiläum, auf das die Gründer Beate Mader, Ute Weber und Leonhard Sappl (im Bild v.r.) stolz sein können: Im Oktober jährt es sich zum 10. Mal, dass GO Business gegründet wurde. Wir wollen dieses Jubiläum mit einer besonderen Netzwerkveranstaltung am 27. Oktober feiern. Nutzen Sie GO Business auch, um ihre Firma bekannt zu machen. Neben den beiden Fachvorträgen zu dem von den Teilnehmern gewählten Thema, kann sich bei jeder Veranstaltung auch ein Unternehmen als Praxisbeispiel vorstellen. Mehr dazu im Internet unter [www.gobiz.de](http://www.gobiz.de)

### Neue Mitglieder im WirtschaftsForum Oberland 2015

Boris Kenarziev Global Logistik Internet-Fachbuchhandlung, Geretsried  
 ▶ BusinessLotse-International GmbH, München ▶ CAC Christian Artmann Consulting Unternehmensberatung-Personalberatung, Nürnberg  
 ▶ FMDienste C. Misoich, Geretsried ▶ Metzgerei Packhof GmbH, Eurasburg  
 ▶ Pfannenstiel ProProjekt GmbH, Bad Tölz ▶ SG Bekleidungskonzepte für Unternehmen, Benediktbeuern ▶ Simon Haus und Holzbau GmbH, Lenggries ▶ W. Heiduk FarbeRaumKonzept, Geretsried  
**Alle Mitglieder des WirtschaftsForums Oberland unter [www.wirtschaftsforum-oberland.de](http://www.wirtschaftsforum-oberland.de)**

## Impressum

**Herausgeber:** WirtschaftsForum Oberland e.V., Prof.-Max-Lange-Platz 1, 83646 Bad Tölz, Tel. 08041/505-288, [info@wirtschaftsforum-oberland.de](mailto:info@wirtschaftsforum-oberland.de), [www.wirtschaftsforum-oberland.de](http://www.wirtschaftsforum-oberland.de)  
**Redaktion:** Rudi Stallein, **Grafik/Satz:** Dagmar Rogge  
**Texte:** Andreas Roß, Peter Friß, Beate Mader, jeweilige Unternehmen  
**Fotos:** Beate Mader, jeweilige Unternehmen  
**Druck:** Pefi-Druck, Geretsried, **Auflage:** 2000 Exemplare

## Klimabündnis Münchner Oberland

## Regionale Unternehmen übernehmen Verantwortung

## GO Business 2016

Klare Werte – Erfolgreiche  
Unternehmer – Starke Region

- ▶ **28.01.2016 | WOR**  
**Ich bin ich. Wer bist Du?**  
Unterschiedliche Persönlichkeiten.
- ▶ **25.02.2016 | PENZ**  
**Plötzlich Chef?!**  
Von der Fachkraft zur  
Führungskraft.
- ▶ **31.03.2016 | GER**  
**Klick.**  
Ideen finden. Ideen, die Zünden.
- ▶ **28.04.2016 | TÖL**  
**Griffig, pfiffig, einzigartig.**  
Was verkauf' ich eigentlich?
- ▶ **19.05.2016 | WOR**  
**Planst Du noch oder machst  
Du schon?** Sinn und Unsinn  
von Businessplänen.
- ▶ **30.06.2016 | TÖL**  
**Hinfallen, aufstehen, Krönchen  
richten, weiter machen.**  
Selbstmotivation für Unternehmer.
- ▶ **28.07.2016 | Lenggries**  
**Sommerfest**
- ▶ **25.08.2016 | WOR**  
**Meine Daten, Deine Daten.**  
Ohne Schutz sind sie für alle da.
- ▶ **29.09.2016 | GER**  
**Fischen ohne Netz?**  
Der passende Online-  
Marketingmix für mich.
- ▶ **27.10.2016 | TÖL**  
**10 Jahre Jubiläum  
GO Business**
- ▶ **24.11.2016 | PENZ**  
**Muss mein Kunde alles  
selber zahlen?**  
Dienstleistungen gefördert.
- ▶ **15.12.2016 | TÖL**  
**11. Festliches Weihnachts-  
Networking-Dinner**  
Beim Forellenhof Walgerfranz  
Weitere Infos: [www.gobiz.de](http://www.gobiz.de)

Trotz der internationalen Krisen, trotz zunehmender Flüchtlingsströme und terroristischer Bedrohungen hat das Thema Klimawandel das Jahr 2015 geprägt. Die immer spürbarer werdenden weltweiten klimatischen Veränderungen sind auch in den Köpfen der „Mächtigen“ angekommen.

Da war zunächst der G7-Gipfel, in dem die Notwendigkeit der Energiewende bis 2050 und der Dekarbonisierung der Welt bis 2100 als absolut notwendig vereinbart wurde. Dann mahnte Papst Franziskus die Menschheit, sich der Erde untertan zu machen. Er machte den Klimawandel verantwortlich für Wasserknappheit, Hungersnöte und Verelendung und forderte von uns allen, für die Atmosphäre Verantwortung zu übernehmen. Und das plötzlich starke Eintreten der Präsidenten von China und der USA für die Bekämpfung des Klimawandels und die Verabschiedung der nachhaltigen Entwicklungsziele in der UN waren sicherlich weitere wesentliche Signale für den positiven Ausgang des Weltklimagipfels in Paris. 195 Staaten unterzeichneten einen Vertrag, der die Erderwärmung deutlich unter zwei Grad begrenzen soll, der nationale Emissionsminderungen festlegt und der beinhaltet, dass Entwicklungsländer ab 2020 mit ca. 100 Mrd. Dollar zur Beseitigung der Klimafolgeschäden unterstützt werden.

Die ehrgeizigen Klimaziele lassen sich aber nur bedingt durch politische Maßnahmen realisieren. Ein Gelingen der Emissionsminderungen und des Ausbaus erneuerbarer Energien in Entwicklungsländern hängt wesentlich von dem freiwilligen und konsequenten Handeln der Wirtschaft in den Industrieländern ab.

WirtschaftsForum, Energiewende Oberland und SMG Miesbach haben entsprechend gehandelt und die Initiative „Klimabündnis Münchner Oberland“ gegründet. Inzwischen sind bereits 26 Unternehmen aus der Region Oberland vertreten, die bereit sind, Verantwortung für die Welt zu übernehmen, die sie ihren Kindern und Enkeln überlassen.

Dabei entscheiden sich die Unternehmen zunächst, ihre Klimabelastung in der Form des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks berechnen zu lassen. Hierin werden u. a. Emissionen aus Energieverbrauch, dem Unternehmensfuhrpark,



Peter Frieb, Vorstandsmittglied der zukunftswerk eG, appelliert an Unternehmen und Kommunen, sich aktiv in der Initiative Klimabündnis Oberland zu engagieren

Kältemitteln, Dienstreisen und der An- und Abreise der Mitarbeiter einbezogen. Dadurch werden Maßnahmen sichtbar, um die Emissionen im Unternehmen rasch und nachhaltig zu senken. Die dritte Säule ist die Frage der Gerechtigkeit und der Übernahme von Verantwortung für die Menschen in Entwicklungsländern, in dem die restlichen Emissionen durch den Kauf von Klimazertifikaten kompensiert werden. Damit erwirbt das Unternehmen das Gütesiegel „klimaneutrales Unternehmen“. Die Zahl der Menschen, die ihre Kaufentscheidung von ökologischen und sozialen Erwägungen abhängig machen, wächst stetig. Wer die Wahl zwischen zwei miteinander vergleichbaren Produkten hat, entscheidet sich für das Produkt des Unternehmens, das den besseren Ruf als verantwortungsvoll handelndes Unternehmen hat.

Das WirtschaftsForum Oberland hat bereits vor fünf Jahren gehandelt und die Benediktbeurer Erklärung „Nachhaltiges Wirtschaften im Oberland“ verabschiedet. Kernthemen sind eine sichere Energieversorgung, regionale Kreislaufwirtschaft, Motivation von Menschen und die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit. Vieles wurde in den Unternehmen seitdem erreicht – von der Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks über die Mitarbeitersensibilisierung bis zu Spritspartrainings... – und doch ist es noch nicht genug. Es gilt, noch mehr Unternehmen und Kommunen zu motivieren, sich beim Auf- und Ausbau von Netzwerken und bei ihren Maßnahmen für nachhaltiges Wirtschaften unterstützen zu lassen. Denn, nach einer leicht abgewandelten Weisheit aus Afrika: „Wenn viele kleine Unternehmen an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, werden sie das Gesicht der Welt verändern.“ Bitte werden auch Sie Mitglied im Klimabündnis Oberland. *Peter Frieb*